Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 04/2015 Montag den 20.07.2015

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger,

Heiß war`s in den letzten Tagen, der Sommer hat uns gut im Griff. Die Gartenarbeit beschränkt sich auf die Morgen- und Abendstunden. Freude haben die Kinder zum einen über das Badewetter und in der Schule wenn es heißt „Hitzefrei“.

Das Johannisfeuer litt etwas unter den gut 30 minütigem Gewittern, doch konnte man mit dem Besuch zufrieden sein. Gefehlt hat jedoch schon etwas, nach 43 Jahren fand das erste Mal kein Irlfest mehr statt. Es ist schon etwas frustrierend wenn man an die jahrelange Tradition zurückdenkt. Da gab es einmal einen Riesenmaßkrug der viele Leute anzog, dann die Riesenkalkabdrücke der Füße auf dem Teer, die den Weg zum Irlfest zeigten, dann wurde ein paarmal kräftig gesportelt auf dem Anger, als die Läufer ihre Bahnen zogen, für die Kinder fanden Spielfeste statt, auch das Entenrennen und das Kanadierrennen begeisterte die Besucher.
Man darf die Hoffnung nicht aufgeben, vielleicht ringen sich die Dorfvereine wieder durch das Irlfest auferstehen zu lassen.
Schön war es immer.

Euer Dorfbladl

Kulturverein in Pilsen

Auch wenn das Großereignis des Kulturvereins das Open Air Festival „isle of vibes „ weg gefallen ist, so bleibt der Verein recht aktiv und bietet für Jedermann mit einem breitgefächerten Angebot etwas. Die zwei Ausflugsfahrten unseres Kulturvereins fanden großen Anklang. Zuerst besuchte man die Kulturhauptstadt Pilsen und kurz darauf unternahm man eine Ökotour nach Plankstetten und Riedenburg. Unser Kulturverein hat dabei für jeden Geschmack etwas angeboten und Vorsitzender Roland Spindler zeigte sich mit der Resonanz zufrieden.

Mit dem Bus ging es in die europäische Kulturhauptstadt Pilsen in Tschechien. Gut 30 Teilnehmer erkundeten am Vormittag zusammen mit einer deutschen Reiseleitung die Stadt und besichtigten dabei alle Sehenswürdigkeiten. Der Rest des Tages stand zur freien Verfügung. Während z.B. die einen in die historischen Keller der Stadt abtauchten, nutzen die anderen die Möglichkeit den höchsten Punkt der Stadt zu erklimmen, den Kirchturm der St. Bartholomäus Kirche. Am frühen Abend ging es dann wieder in Richtung Heimat.
Einen Monat später führte der Kulturverein seine Gäste nach Plankstetten und Riedenburg zu einer Ökotour. Zunächst wurde das ökologische Klostergut Staudenhof besichtigt und danach das Kloster selber. Das im Klosterhof an diesem Wochenende ein Öko-Markt stattfand, passte wunderbar ins Programm der Reisenden. Am frühen Nachmittag ging es weiter zur Burg Prunn bei Riedenburg. Hier teilte sich die Reisegruppe kurz. Der geschichtsinteressierte Teil der Gruppe nahm an einer Burgführung teil, der sportliche Teil wanderte über eine schattige Klamm nach Riedenburg. Um 16.00 Uhr trafen sich beide dann wieder im Biergarten der Ökobrauerei Riedenburg. Nachdem man gemeinsam eine kurze Brauereibesichtigung und Bierprobe durchgeführt hatte, ließ man den wunderbaren Sommertag im Biergarten ausklingen.

Blumenwiese

Die Blumenwiese des GOV wächst und gedeiht. Wer mal einen Spaziergang auf unserem Anger gemacht hat, erfreut sich sicherlich an dem angesähten Stück Erde. Die Blumenwiese ist „gut besucht“, hauptsächlich von der Insektenwelt. Zeitweise brummte und summte es nur so von Bienen und allerlei anderen kleinen Fliegern. Man konnte schon von ein paar Metern Entfernung sehen, dass sich dort etwas tut.
Die Blumenwiese ist eine üppige ökologische Vielfalt, eine Lebensgemeinschaft von vielen Tieren und Pflanzen. Den Duft der vielen Blumen und des Heus nach der Mahd rufen vielleicht bei vielen vergessene

Der Marktplatz in Pilsen

Historische Postkutsche

Pause bei der Ökotour

Im Kloster Plankstetten

Burg Prunn - Wanderung

Kindheitserinnerungen wach. Eine solche Wiese schenkt vielen Insekten wie Bienen, Hummeln, Schmetterlingen, nicht zu vergessen Wildbienen usw. ein Stück unverfälschter Natur, es ist aber auch ein Geschenk an die Gärtnerin, den Gärtner selbst, eine Bereicherung ihres Daseins mit der Möglichkeit, die Natur und ihre Abläufe hautnah zu erleben. Die Blumenwiese ist ein richtiger Treff für unsere heimische kleine Insektenwelt geworden.

Maiandacht

Am 31. Mai fand die letzte Maiandacht im Hoferbrünnerl statt. Eingeleitet wurde die Maiandacht mit einer Prozession von der Münchshofener Kirche. Angeführt von den Ministranten erreichten die Gläubigen mit Pfarrer Damian Prokscha die Kapelle. Es war eine schöne Maiandacht bei schönem Maiwetter und etlichen Gläubigen auf dem Vorplatz der Kapelle.

Info von Wikipedia

Eine Maiandacht ist in Wortgottesdienst in der katholischen Kirche zu Ehren Mariens. Sie findet meist am Abend im Monat Mai statt, der deswegen Marienmonat genannt wird. Für die Andacht wird ein Marienbildnis oder eine Marienstatue, wie sie in einer katholischen Kirche vorhanden sind, besonders festlich geschmückt.

Die marianischen Maiandachten hatten ihren Ursprung 1784 in Ferrara und gelangten über die Schweiz, Frankreich und Belgien nach Deutschland und Österreich. Sie entwickelten sich parallel zu den Marienwallfahrten. Am 1. Mai 1841 feierten drei Ordensfrauen der Schwestern vom Guten Hirten im Konvent Haidhausen bei München die erste Maiandacht auf deutschem Boden, 1842 ist sie in Aachen bezeugt, und bis 1860 hatte sie sich zur bedeutendsten marianischen Andachtsform entwickelt.

Die Prozession zum Haferbrünnerl

Die Andacht vor der Kapelle

Innenansicht der Kapelle

Fronleichnam 2015

Fronleichnam ist für Premberg ein besonderes Fest geworden. Alle vier Jahre findet das christliche Fest in unserem Dorf statt, das letzte Mal war es 2011.

Es war ein schöner Sonntag und der Dorfplatz beim Dorfstadel war mit vielen Blumen festlich geschmückt. Auch die zwei Altäre beim Anwesen Götz und Anwesen Fromm waren feierlich geschmückt worden.

Eingeleitet wurde der Festtag mit dem Abholen der zahlreichen Vereine und der Stadtabordnung beim ehemaligen Wirtshaus durch die Blaskapelle. Den Festgottesdienst beim Dorfstodl zelebrierte Pfarrer Damion Prokscha bei strahlendem Sonnenschein. Im Anschluss bewegte sich die Prozession angeführt von den Ministranten, den Vereinen, den Kommunion- und Firmkindern, dem Himmel mit Pfarrer Damion Prokscha und den Gläubigen durch die mit Birken und vielen Fahnen festlich geschmückte Salzstraße zum 2. und 3. Altar. Der vierte Altar und der Schlusssegen fand dann in der Kirche statt.

Nach dem Schlußsegen marschierten die Vereine gemeinsam mit der Kapelle dem Dorfplatz zu, wo auch die weltliche Feier, das traditionelle Bratwürstlessen statt fand. Wie es der Brauch ist, spielte die Blaskapelle auch noch einige Stücke und so wurde es wunderbares Fronleichnamsfest und die Gäste liesen sich die Bratwürstl schmecken.

DANKE

Zu danken ist neben den vielen Helfern die die Birken aufstellten, die Altäre vorbereiteten auch dem Kulturverein, der die gesamte Verköstigung inne hatte und professionell für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Auch gilt ein Dank der Feuerwehr, die vorbildlich den Verkehr regelte.

Auf dem Weg zur Kirche

Information zur Fronleichnamsprozessionen in Bayern

10 Tage nach Pfingsten, immer an einem Donnerstag, feiert die Katholische Kirche das Fronleichnamsfest.
Dabei finden in vielen Orten in Bayern prachtvolle Prozessionen statt, die zu Zeiten der Gegenreformation ihre stärkste Ausprägung hatten, als die Umzüge den katholischen Glauben kämpferisch zur Schau stellen sollten. Zurück geht das Fest auf eine Vision der belgischen Klosterschwester Juliana von Lüttich, auf deren Anregung hin Papst Urban IV. 1264 das Fest zur Heiligen Eucharistie einsetzte. Damit sollte der Leib des Herrn (mittelhochdeutsch "Fronleichnam") besonders verehrt werden.
Im Mittelpunkt des Festes stehen die Prozessionen, wobei der Prozessionsweg mit Birkenbäumchen eingesäumt ist und die Straßen mit frischem Gras und einem Blumenteppich eingestreut sind. Je nach Region wird die Prozession von Musikanten, Gebirgs- oder Böllerschützen begleitet.

Die Fronleichnamsprozession versinnbildlicht gelebtes bayerisches Christentum.

Beim Aufbau am Dorfstadel

Der festlich geschmückte Altar am Dorfstadl

Der Dorfplatz während des Gottesdienstes

Der Gottesdienst mit Pfarrer Damion Prokscha

Der Altar beim Anwesen Fromm

Der Altar beim Anwesen Götz

Die Prozession

Gebet beim Altar

Der Himmel

Das Johannisfeuer aus einem anderen Blickwinkel

Johannisfeuer

Ein schöner Anblick

Das Johannisfeuer auf dem Anger hat an seiner Anziehungskraft nicht verloren. Seit vielen Jahren findet es Regelmäßig auf dem Anger statt.

Etwas getrübt wurde unser diesjähriges Johannisfeuer, das diesmal die Feuerwehr veranstaltete, durch ein halbstündiges Gewitter während der besten Besuchszeit um 19.30 Uhr. Jedoch ließen sich die bereits anwesenden Gäste nicht verschrecken und so fanden sich gut 100 Gäste auf dem Anger ein. Mit Bratwürstl`n und Bier ließ es sich gut aushalten. Die Feuerwehr hatte zwar etwas Mühe das nasse Holz in Gang zu bringen, doch schließlich brannte das gut 5 Meter hochaufgeschichtete Holz lichterloh.

Geschichte (leider noch unvollständig)

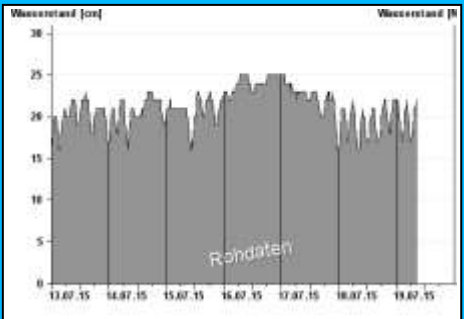
Die ersten Johannisfeuer fanden auf dem Premberger Berg statt, in der Nähe des Gipfelkreuzes. Dies war immer ein großes Ereignis für die damalige Dorfjugend, die oft die ganze Nacht darüber wachte. Veranstaltet hatte es die Burschen und auch die Feuerwehr. Es war mühselig das ganze Holz auf den Berg zu transportieren und vor allem für die Sicherheit zu sorgen. Das war auch der Grund warum es dann auf den Anger verlegt wurde. Hier war die Brandgefahr bei weitem nicht so groß und es war ausreichend Wasser vorhanden. Zuerst brannte man das Johannisfeuer in der Nähe des alten Irlfestplatzes ab. Mit dem Umzug des Irlfestes in die Nähe des Dorfstadels wurde auch das Johannisfeuer verlegt und zwar da, wo es auch dieses Jahr stattfand.

Danke

An alle Helfer, sowie Holzspender, die für ein schönes Johannisfeuer sorgten.

Volkstanzkurs und Tanzabend

Zum Abschluss eines Volkstanzkurses luden die VHS im Städtedreieck, die 3 Andern und die Premberger Feuerwehrkapell'n / 's wild' Goich am 26. Juni 2015 in den Dorfstod'l zu einem öffentlichen Tanz ein. Ziel war es, den Kursteilnehmern Gelegenheit zu geben, das Erlernte auf dem Tanzboden auszuprobieren und allen weiteren Gästen einen vergnüglichen Tanzabend zu bereiten. Die Kapelle hatte dazu neben den üblichen Rundtänzen wie Polka, Walzer, Schottisch, Boarisch, Landler, Zwiefache usw. auch alle im Kurs vermittelten Figurentänze wie z.B. Kirmstrick, Woaf, Topporzer Kreuzpolka, etc. im Repertoire. Die 3 Andern Uschi, Bettina und der Franz, die auch den Kurs leiteten, führten die Tänzer durch den Abend und forderten diese als auch die Musikanten unermüdlich zu weiteren Stücken auf. Die Tanzfläche war immer gutbgefüllt und auch die Verantwortliche seitens der VHS, Petra Meier, hatte sichtlich Spaß an den Tänzen. Für die Musikanten, die üblicherweise mit ihrer oberpfälzer und bairischen Wirtshaus- und Tanzbodenmusik eher zur Unterhaltung spielen, ist so ein Volkstanz trotzdem immer wieder eine Herausforderung. Heißt es doch auf die Wünsche der Volkstanzbegeisterten einzugehen und auch kurzfristig umzudisponieren. Die Anzahl der gespielten Stücke übersteigt die der sonstigen Veranstaltungen bei weitem. Am Ende waren alle, Musikanten, Tänzer und auch die Tanzmeister, ziemlich abgekämpft aber einig, dass dies Volksmusik und Tanz ist, wie es sein soll. Zum Ausklang des Abends gaben unsere Mittelalterfreunde noch spontan Lieder aus dieser Zeit zum Besten.



Der Sommer hat uns gut im Griff, das zeigt sich auch am Wasserstand der Naab der unter 20 cm gesunken ist. Die höchste Temperatur wurde amtlich am 5. Juli gemessen mit 37 Grad, örtlich bedingt kann es sogar wärmer gewesen sein.

Die Lesetelefonzelle steht jetzt in Premberg, es kann sich jeder Bücher daraus entleihen.

Unsere Feuerwehr Kapell`n

Beim Volkstanz ging es hoch her

Impressum

Arbeitskreis Dorferneuerung Pretzl